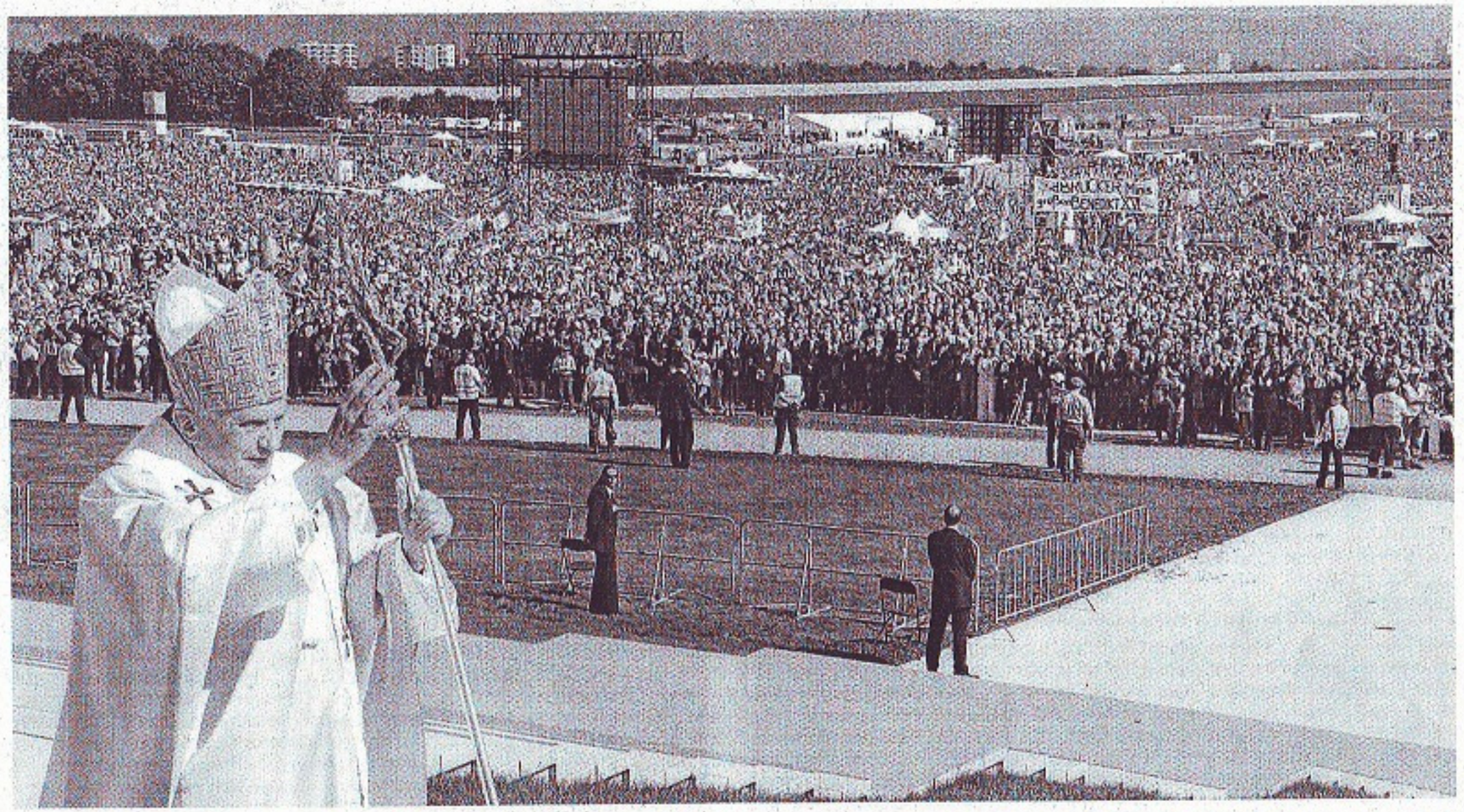
1000 Schwabacher Schutzengel für den Papst

Personenschutz- und Ordnungsdienst B.O.S. Franken Security sichert morgen Gottesdienst an der Wallfahrtskirche Etzelsbach ab

SCHWABACH – Wenn der Papst in Deutschland weilt, ist die Schwabacher B.O.S. Franken Security nicht weit. Wie schon 2006 bei seiner Stippvisite in Regensburg, sind die fränkischen Personenschützer und Ordnungsdienstler auch diesmal für die Sicherheit von Benedikt XVI. zuständig. Und dafür, dass am Freitag bei der päpstlichen Vesper an der Wallfahrtskirche in Etzelsbach nichts schief geht.



Schon beim Besuch von Papst Benedikt 2006 in Regensburg auf dem Islinger Feld sorgten die Experten von B.O.S. (im Hintergrund in den gelben Westen) für Sicherheit und Ordnung. Auch diesmal sind die Schwabacher in Etzelsbach und Erfurt gefordert. Archiv-Foto: dpa

Weil dazu bis zu 130 000 Gläubige erwartet werden, muss die B.O.S. („Bewachung, Ordnung, Sicherheit") Franken Security an ihre Kapazitätsgrenze gehen. 1000 Leute hat Geschäftsführer Marco Rizzoli in Thüringen im Einsatz. Die meisten davon gehören direkt zu B.O.S., einen Teil leiht er sich von langjährigen Verbundpartnern wie den Nürnberger Kollegen von der Engelhardt GmbH oder „consec" aus Schnaittach aus.

Dienstbeginn für die Personen- und Veranstaltungsschützer ist am Freitag um 3 Uhr. Schon am heutigen Donnerstag reisen die meisten an und werden in ihre Aufgaben eingewiesen. Dienstschluss werden sie gegen 22 Uhr haben. Ein Teil der Leute reist dann mit dem Bus weiter nach Erfurt, wo Papst Benedikt XVI. am Samstagvormittag eine Messe auf dem Domplatz hält. Für diese Großveranstaltung mit 27 000 Gottesdienstbesuchern – mehr passen nicht auf den Domplatz – hat Marco Rizzoli das Sicherheitskonzept erarbeitet.

Erst Papst, dann 2. Liga

Wenn das Oberhaupt der Katholischen Kirche am Samstagnachmittag weiterfliegt nach Freiburg, haben auch die Schwabacher Sicherheitsfachleute Feierabend. Aber sie müssen sich sputen, um wieder zurückzukommen nach Franken. Ein Teil der Mitarbeiter wird nämlich schon am Sonntagmittag beim Zweitbundesliga-Derby zwischen der SpVgg Greuther Fürth und dem TSV 1860 München benötigt.

B.O.S., das ist eine der großen Erfolgsgeschichten der jüngeren Schwabacher Wirtschaftsgeschichte. Marco Rizzoli, 43, ein gelernter Stahlformenbauer und Technischer Zeichner, und sein Freund Bernd Sprockhoff haben Ende der 1980er Jahre am Wochenende als Türsteher im Schwabacher „Trend" gearbeitet, um sich nebenbei etwas zu verdienen.

Über 500 Mitarbeiter

Dass daraus einmal florierendes mittelständisches Unternehmen mit 45 festangestellten Mitarbeitern und über 500 geringfügig Beschäftigten werden würde, war damals nicht abzusehen. 1993 gründeten Rizzoli und Sprockhoff die „B.O.S. Franken Security", „ab Mitte der 90er Jahre ist das Geschäft regelrecht explodiert", erinnert sich Rizzoli. In Bayern gehören die Schwabacher inzwischen zu den Großen der Branche. Sie sorgen bei Bundesliga-Heimspielen des 1. FC Nürnberg für Sicherheit im Stadion und bei den Basketballspielen der Brose Baskets in Bamberg. Sie sind vom „Rock im Park" ebenso wenig wegzudenken wie von den Eishockeyspielen der Ice Tigers und allen übrigen Veranstaltungen in der Nürnberger Arena.

Die Donau-Arena in Regensburg und die Arena in Ingolstadt gehören ebenfalls zu den treuen Kunden der Schwabacher.

Und: Alleine für das Münchner Oktoberfest hat B.O.S. derzeit pro Tag 150 Mann abgestellt, die im „Hippodrom" und im Weinzelt schweißtreibenden Dienst schieben.

Die Schwabacher sind noch viel breiter aufgestellt. Wenn Ex-Terminator Arnold Schwarzenegger, Hotel-Erbin Paris Hilton oder Schauspielerin Demi Moore in Deutschland sind, werden B.O.S.-Leute als Personenschützer benötigt. Außerdem sind die Schwabacher beispielsweise zuständig für den Objektschutz aller süddeutschen Kaufland-Warenhäuser.

2000 Veranstaltungen

Pro Jahr kommt die B.O.S. mittlerweile auf 2000 Veranstaltungen, auf denen sie für Sicherheit und Ordnung sorgt. Organisiert wird nicht mehr nur von der Zentrale in der Schwabacher O'Brien-Straße aus, sondern auch in Zweigstellen in München, Regensburg, Passau und Erfurt.

Dass die Franken jetzt den Zuschlag für den Papst-Besuch in Thüringen erhalten haben, führt Marco Rizzoli darauf zurück, „dass 2006 bei Benedikts Besuch in Regensburg alles wie am Schnürchen geklappt hat". Zur Papstmesse auf dem Islinger Feld waren damals mehr als 100 000 Gläubige gekommen. B.O.S. war seinerzeit für den Sicherheitsdienst verantwortlich. Rizzolis Meinung nach habe das Bistum Erfurt jetzt den Auftrag für den Ordnungsdienst nicht an den „billigsten Anbieter vergeben, sondern an den mit dem besten Konzept. Und das waren wir."

ROBERT GERNER

Sicherheit als oberstes Gebot

Bernd Sprockhoff und Jürgen Engels von der B.O.S. FRANKEN SECURITY GmbH im Interview

Bildtext: Konzert in der Saturn-Arena, der Papstbesuch in xxxxxx, Einlaßkontrolle xxxxx xx xx xxx

Große Veranstaltungen, Events und besondere Ereignisse kommen ohne geschulte Securities nicht mehr aus. Die Vorfälle auf der Loveparade in Duisburg sind ein Grund, generell hat sich aber auch das Sicherheitsbewusstsein geändert. Auf der einen Seite Prominente, die mehr denn je auf professionelle Dienstleister setzen, auf der anderen die Gäste, die einen reibungslosen Ablauf mit einem jederzeit verfügbaren Sicherheitsdienst voraussetzen. megazin setzt bei den WINTER BEATS erneut auf die B.O.S. FRANKEN SECURITY GmbH, die bereits für den Pabst und Paris Hilton gearbeitet haben. Wir trafen Bernd Sprockhoff (Geschäftsführer) und Jürgen Engels (Personal, Disposition und Einsatzleitung) zu einem Interview.

megazin: Bei den WINTER BEATS im Januar 2013 ist B.O.S. FRANKEN SECURITY GmbH erneut verantwortlich für die Sicherheit der Gäste und der Künstler. Wie groß wird die Einsatzstärke sein und worauf achtet B.O.S. dabei besonders?

Bernd Sprockhoff: Wir sind für die betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich. D. h. für die Kontrolle an den Ein- und Ausgängen, die Beachtung der maximal zulässigen Besucherzahl und des Jugendschutzes, die Beachtung der Verbote des §35VStättV, für die Bühnenabsicherung, den Schutz der Gäste und des Personals, für eine geordnete Evakuierung bei Gefahr, Freihalten von Rettungswegen, Einweisung von Einsatzkräften sowie für die Durchführung von Erstmaßnahmen bei einem Schadensereignis.

Jürgen Engels: Bei der aktuellen Konzeption beläuft sich die Anzahl der Ordnungskräfte auf 97 Mitarbeiter.

Welche Ausbildung und Erfahrungen bringen Ihre Mitarbeiter mit?

J.E.: Es gibt eine gewerbliche Mindestschulung, die jeder Mitarbeiter durchlaufen muss. Darüber hinaus absolvieren die Mitarbeiter jährlich ein bis drei erweiterte oder spezifische Lehrgänge oder Prüfungen. Es sind teilweise Mitarbeiter schon über 15 Jahre bei uns im Unternehmen, die sich bis zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit qualifiziert haben.

WINTER BEATS zählt wahrscheinlich zu den mittelgroßen Ereignissen. Was war Ihr größtes Event bis dato? Welche „Stars" sind Ihnen in Erinnerung geblieben?

B.S.: Das größte Event war mit Abstand der Pabstbesuch 2006 in Regensburg. Dort wurden über 860 Sicherheitskräfte direkt über uns koordiniert, geführt und eingesetzt. In Erinnerung bleiben bei der Masse an „bekannten Menschen" die, die trotz ihrer Berühmtheit menschlich korrekt sind und es auch zu schätzen wissen, dass wir für ihre Sicherheit sorgen. 1995 war ich für mehrere Tage für den Schutz von Russlands früherem Regierungschef Viktor Tschernomyrdin verantwortlich -damals immerhin der viertwichtigste Mann der Welt. Tschernomyrdin hat uns täglich mit Handschlag begrüßt und verabschiedet, hat mit uns an einem Tisch gegessen und uns zum Abschied ein persönliches Geschenk übergeben. Das hat mich sehr beeindruckt.

In welchen Bereichen sind Ihre Mitarbeiter noch aktiv? Auch im Objektschutz?

J.E.: Natürlich sind wir auch im Objektschutz tätig. Hierzu gehört die Betreuung und Sicherung von Firmen und Veranstaltungshallen. Diese Unternehmen werden teilweise während der allgemeinen Arbeitszeit von Empfangsmitarbeitern betreut und außerhalb der allgemeinen Arbeitszeit sowie an Wochenenden und Feiertagen von einem Streifendienst kontrolliert. Weiterhin gehört der Schutz von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Show, Musik, TV, Sport und Politik zu unserem Aufgabengebiet. Von Paris Hilton bis hin zum Dalai Lama war alles dabei. Weitere Informationen zu unseren Aufgabengebieten und Dienstleistungen sind auf unserer Homepage unter www.bos-franken.de nachzulesen.

Wie groß ist der Mitarbeiter-Pool, auf den Sie zugreifen können?

J.E.: Derzeit sind es ca. 300 eigene Mitarbeiter, davon rund 20 Festangestellte sowie etwa 280 nebenberufliche Mitarbeiter. Durch unseren Sicherheitsverbund können wir jedoch Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Ordnern besetzen. Dies ist zum Beispiel bei Weltmeisterschaften oder einem Besuch des Papstes erforderlich.

Bildtext: AUDI, Fußball, Oktoberfest xxxx xxxxx xxx xx

Prominente Kundin: Der blonde Männertraum Daniela Katzenberger mit Bernd Sprockhoff, Geschäftsführer der B.O.S. FRANKEN SECURITY.

Was zählt zur Standardausrüstung bei Veranstaltungen?

J.E.: Es kommt darauf an, um welchen Veranstaltungstyp es sich handelt. Bei einer Aktionärsversammlung arbeiten wir z.B. Handsonden, die wir bei Events wie Rock im Park oder auf dem Oktoberfest nicht benötigen. Generell stellen wir die komplette technische und mechanische Ausrüstung, die in den Bereichen Objekt-, Personen- und Veranstaltungsschutz notwendig sind: Von Handsonden über Einlassschleusen, Absperrzäune, Absperrkegel und Handsprechfunkgeräte, bis hin zur passenden bzw. gewünschten Dienstkleidung.

Die B.O.S. FRANKEN SECURITY GmbH hat ihren Firmensitz in Schwabach bei Nürnberg. Woher kommen Ihre Haupt-Aufträge bzw. wo liegen die Einsatzgebiete Ihrer Mitarbeiter?

B.S.: Der Schwerpunkt liegt in Bayern und Thüringen, aber wir sind im gesamten deutschsprachigen Raum inklusive Österreich tätig. Aber durch die Betreuung des deutschen Basketballmeisters sowie weiterer Privatpersonen sind auch Auslandseinsätze verstärkt zu verzeichnen.

Stoßen Sie dabei auf regionale Besonderheiten, die Sie beachten müssen?

B.S.: Natürlich unterscheidet sich der Münchener vom Nürnberger, der Bayer vom Österreicher und ein Nordlicht von einem Südländer, aber wir müssen objektiv bleiben, alles andere wäre unprofessionell. Durch unsere Erfahrungswerte sowie die unserer Verbundpartner können wir uns und unser Personal sehr gut auf alle Örtlichkeiten und Gegebenheiten vorbereiten – egal, ob personell oder organisatorisch.

Was hat sich in Ihrem Bereich am meisten verändert?

J.E.: Seit Duisburg wird nahezu für jede größere Veranstaltung von der zuständigen Behörde ein Sicherheitskonzept gefordert, was auch gut ist. So haben Sicherheits-Profis wie wir das Sagen, aber auch die Verantwortung. Positiv ist, dass es die großen, seriösen Sicherheitsdienste, die im Event-Bereich tätig sind, endlich geschafft haben, sich in einem Verbund zu organisieren. Damit arbeiten wir alle miteinander und nicht gegeneinander. Der VESD, der Verein deutscher Event- und Sicherheitsdienstleister. B.O.S., ist Vorreiter und Gründer dieses Vereins.

Welche Firmen und Unternehmen können Sie als Referenz nennen?

J.E.: Die Besuche des Papstes 2006 in Regensburg und 2011 in Etzelsbach sowie alle Großveranstaltungen von Audi. Alle Referenzen zu benennen, wäre zu langwierig. Bei Interesse ist dies auf unserer Homepage www.bos-franken.de nachzulesen.

Die größten Fehler, die Veranstalter und Gäste begehen können?

J.E.: Veranstalter unterschätzen manchmal die Wichtigkeit von Verordnungen. Deshalb behandeln sie einen Verstoß gerne als Kavaliersdelikt. Tatsächlich kann so ein „Kavaliersdelikt" aber wirklich Menschenleben kosten. Bei den Gästen wird übermäßiger Alkoholkonsum mittlerweile als normal oder sogar schick angesehen.

Sie haben einen Wunsch an die Besucher der WINTER BEATS frei. Welcher ist das?

B.S.: Nehmt Rücksicht aufeinander und habt Spaß ohne übermäßigen Alkoholkonsum.

megazin: Herzlichen Dank. ***(DM)***

Mit 750 Leuten das Islinger Feld komplett abgesichert

Sicherheits-Firma aus Langenbach war für die Papst-Messe bei Regensburg zuständig

Von Tobias Grießer

Rund 260.000 Besucher verfolgten am Dienstag letzter Woche die Eucharistiefeier vor Ort auf dem Islinger Feld bei Regensburg. Und ein Unternehmen mit Sitz im beschaulichen Langenbach sorgte für die Sicherheit des Heiligen Vaters und der Gäste: Bernd Sprockhoff und sein Unternehmen B.O.S. Franken Security (B.O.S. steht für Bewachung, Ordnung, Sicherheit) – das er zusammen mit seinem Partner Marco Rizzoli vor 17 Jahren gründete – hatten in wochen- und monatelanger Arbeit einen genauestens abgestimmten Einsatzplan für die 750 Einsatzkräfte ausgetüftelt.

„Nach dem Papst-Besuch bin ich eigentlich urlaubsreif", stöhnt Bernd Sprockhoff. „Ein größeres Event gibt es nicht. Da war die Fußball-WM ja harmlos dagegen." Und der 36-Jährige weiß, wovon er spricht. Sein Unternehmen – das u.a. auch Außenstellen in Regensburg und Passau hat – war auch zur Bewachung des WM-Pokals eingesetzt. Darüber hinaus hat sein Sicherheits-Unternehmen schon unzählige Veranstaltungen überwacht. Große Konzerte oder Spiele der Fußball- und Eishockey-Bundesliga genauso wie Auftritte von Stars und Sternchen.

Bernd Sprockhoff vor dem Plan des Islinger Feldes.

AC/DC, Demi Moore, Cindy Crawford, Arnold Schwarzenegger, David Copperfield oder Whitney Houston gehören ebenso zu den Stammkunden wie die deutschen Stars Claudia Schiffer, Michael Ballack, Oliver Kahn oder Daniel Küblböck. „Und als absolutes Highlight natürlich Paris Hilton", fügt Sprockhoff an, die jetzt wieder zum Oktoberfest kommen wolle.

Er beschützt den Dalai Lama, den Papst und Demi Moore

Marco Rizzoli gründete 1993 eine der bedeutendsten Sicherheitsfirmen Deutschlands

SCHWABACH/NÜRNBERG Sommerzeit, Festivalzeit, B.O.S. Zeit! Im ersten Stock eines unscheinbaren Bauwerkes im ehemaligen Kasernen-Areal in Schwabach, auf 200 Quadratmetern, laufen die Drähte zusammen. Bedeutende und oft exklusive. Dort ist das Reich von Marco Rizzoli. Der 43-Jährige betreibt eine der bedeutendsten Sicherheitsfirmen in Deutschland. Der Personenschutz- und Ordnungsdienst „B.O.S. Franken Security" – „Bewachung-Ordnung-Sicherheit" so die gängige Schreibweise.

Von Schwabach aus wurden bereits zwei Mal (2006 und 2011) Papst-Besuche in Deutschland sicherheitsmäßig koordiniert oder auch die Deutschland-Tournee vom Dalai Lama. Mittendrin Chef Rizzoli – er betreut die Brose Baskets, auch Eustiger-Boss Thomas Sabo und dessen Team in der Bundesliga gebisten zur Kundschaft. Rizzoli ist vertreten, wenn der Schmuck-Gigant aus Lauf zur Party lädt. „Der Sabo ist ein geiler Typ, er hat ein klares Konzept. Erfolg und bleibt dennoch bescheiden im Hintergrund. So etwas imponiert mir." Ähnlich tickt der „B.O.S.-Boss selbst. Keine Allüren, kein Show-Biz. „Ich bin nicht fürs Rampenlicht geeignet", erzählt Rizzoli.

Rizzolis Partner Bernd Sprockhoff sitzt in München, kümmert sich dort vornehmlich um Society und VIPs, unter anderem Schauspielerin Demi Moore.

Rizzoli gründete vor fast 20 Jahren die Sicherheitsfirma, zählt „Rock im Park" mit der Koordinierung zu den logistischen Highlights, träumt davon, eines Tages in L.A. bei „Oscar"-, Grammy- oder ähnlichen Verleihungen jobmäßig präsent zu sein. „Ein Traum", wie er bekennt.

Rizzoli lernte Stahlbetonbauer, musste jedoch aufgrund eines Betriebsunfalls aufhören, schulte zum technischen Zeichner um und begann als Türsteher im einstigen Disco-Tempel „Trend" in Schwabach. 1993 machte er sich selbstständig, gründete die Firma „B.O.S.", ist heute Herr über 500 Mitarbeiter, davon sind 60 fest angestellt. Im Büro grüßt stolz auch der sogenannte „Jobstar", eine regionale Auszeichnung für die Beschaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Heuer stehen u.a. das Samba-Festival in Coburg und natürlich „Rock im Park" an. Rizzoli: „Rockgruppen sind leicht zu handeln, bei Mario Barth ist das nicht ganz so einfach", plaudert er aus dem Nähkästchen. „Barth ist der totale Perfektionist, er weiß alles, nichts passiert ohne seinen Segen."

Matthias Hertlein

Von Schwabach aus koordiniert Marco Rizzoli (oben) die Einsätze seiner B.O.S.-Mitarbeiter. Die kümmerten sich schon um die Sicherheit des Dalai Lama (links) und beschützten Hollywood-Star Demi Moore (kl. Foto oben).

Telefon-A
Thema D

Kann
noch

Roland